

Generalprobe für die Piratenrevue: Das Publikum war begeistert

Ovationen für Störtebeker und Co.

HUSUM

(jed)

Mit langanhaltenden „Standing Ovations“ und lautstarken Bravorufen belohnte das Publikum am Mittwochabend die Generalprobe der Piratenrevue „Klaas Störtebeker“. Einen solchen Beifall bereits vor der Premiere haben selbst Schauspieler und Regisseur noch nicht erlebt. Übereinstimmende Aussage vieler Zuschauer: „Ein großartiges Stück, das von Husum aus seinen Weg machen wird.“

Einen „sehr, sehr guten Eindruck“ hinterließ die Aufführung bei Autor Dr. Joachim Tettenborn. „Ich war

sehr glücklich darüber und auch sehr gerührt“, bekennt er. „denn es ist schließlich mein Stück“. Die „phantastische Musik“ von Andrew Hannan trug, wie Tettenborn meint, wesentlich zum Erfolg der Aufführung bei.

Der Wettergott meinte es vor Beginn der Generalprobe gar nicht gut mit dem Publikum. Mit aufgespannten Schirmen schützte es sich gegen den leichten Nieselregen. Dann, drei Minuten vor Beginn der Vorstellung, wurde es trocken, wenig später kam sogar die Sonne wieder durch. Danach aber wurde es kühl. Gut beraten waren jene Zuschauer gewesen, die sich eine Decke zum Ausbreiten

über die Knie ins Theater mitgebracht hatten.

Lebhafter Szenenapplaus setzte bereits nach der Overtüre ein. Und dann waren es vor allem die schwungvollen Gesangsnummern, die das Publikum immer wieder zum Beifall „auf freier Strecke“ animierten.

Unter den Zuschauern — es waren vor allem Anlieger rund um das Hafentheater — befanden sich auch Landrat Dr. Olaf Bastian und Ehefrau Irina. „Wir haben das Stück genossen“, faßt Irina Bastian ihren Eindruck des Abends zusammen. Ihr Mann findet die Piratenrevue „richtig gut“. Die Professionalität des Stückes, das hohe künstlerische Engagement der Schauspieler beeindruckten den Landrat besonders. „Man kann diese Aufführung mit gutem Gewissen empfehlen“, versichert Dr. Bastian. Er ist der Husumer Wirtschaft dankbar, daß sie das Projekt durch finanzielle Hilfe gerettet hat.

Für Ingrid Schacht, kaufmännische Angestellte, Mutter zweier Töchter (13 und 16 Jahre) war die Aufführung „Spitze“. Die „schöne Musik“ wie auch die „kleinen frivolen Spitzen in den Texten“ bereiteten ihr einen großen Genuß. Auch ihre Töchter

waren in den Bann der Aufführung gezogen worden. „Das Stück war spannend, und wir haben uns keinen Augenblick gelangweilt“, berichteten die beiden Teenies im Anschluß ihrer Mutter.

„Ich bin hellauf begeistert“, schwärmt Beate Strutz von der Piratenrevue. Die 39 Jahre alte Bauzeichnerin hatte eine derart hohe Qualität nicht erwartet. Sie sieht in diesem neuen Kulturangebot eine Bereicherung für die Touristenstadt Husum.

Matthias Matthiesen, 37 Jahre, Marketing- und Vertriebsleiter der Husumer Stadtwerke, weiß nicht, was er mehr hervorheben soll: die schauspielerischen Leistungen oder aber die Kostüme. Seine Schauspieler-Favoriten



Die Generalprobe brachte das Publikum in Wallung. Fotos: uk



Ingrid Schacht



Pünktlich zum Beginn der Vorstellung konnten die Regenschirme zusammengeklappt werden.

kann er aber eindeutig benennen. Das ist einmal Heinz Rennhack als Narr und Moderator mit seinem vielseitigen Spielvermögen und der ausdrucksstarke Gesang von Nathalie Kollo.

Auch Ruth Grenz, Lehrerin, 45 Jahre, hat ein klares Urteil. Sie empfand die Musik als „sehr vielschichtig, von einfach volkstümlichen Melodien, über mittelalterlich Angehauchtem bis hin zum Musical in bester Qualität“.

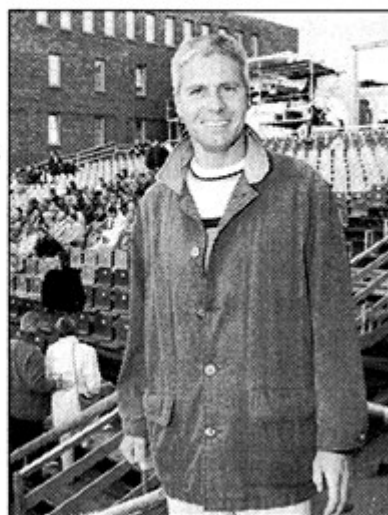
Der historische Faden im Ablauf des Stückes war für sie stets klar erkennbar. Aus ihrer Sicht sind die Texte „von guter Qualität“, wenn es nach

ihrer Meinung auch einige Passagen gibt, die „zuviel lokkere Umgangssprache“ ent-

halten. Ihr Resümee: „Klaas Störtebeker ist ein Stück, das man sich ansehen sollte.“



Beate Strutz



Matthias Matthiesen